

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 1. Juli 2015

Kultur, Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM), Beiträge 2016–2019

1. Zweck der Vorlage

Mit vorliegender Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat die Weiterführung der jährlich wiederkehrenden Beiträge der Stadt Zürich an das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in der gleichbleibenden, der Teuerung angepassten Höhe von Fr. 71 562.– (Stand per 1. Januar 2016) für die Jahre 2016–2019.

2. Ausgangslage

2.1 Vorgeschichte

Das SIKJM in seiner seit 2002 bestehenden Form ist aus dem Zusammenschluss des ehemaligen Schweizerischen Jugendbuch-Instituts und des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur hervorgegangen. Trägerorganisation ist die privatrechtliche Johanna Spyri-Stiftung. Dem SIKJM angegliedert ist das Johanna Spyri-Archiv. Die Haupttätigkeitsfelder des SIKJM sind Forschung, Dokumentation und kulturelle Vermittlung im Bereich Kinder- und Jugendliteratur sowie die Leseförderung ab Kleinkindalter bis zum Ende der Schulzeit. Das Institut wurde bis Juni 2014 von drei Personen geleitet. Seit Juni 2014 steht es unter Einzelleitung.

Das SIKJM wird rund zur Hälfte durch Beiträge des Bundes finanziert, zu etwa 6 Prozent durch Beiträge des Kantons Zürich sowie zu etwa 3 Prozent von der Stadt Zürich, d. h. mit Fr. 70 500.– plus Teuerung für 2008–2011 (GR Nr. 2007/556) und Fr. 71 562.– plus Teuerung für 2012–2015 (GR Nr. 2011/228), ausserdem durch Beiträge weiterer Kantone, private Spenden, Mitgliederbeiträge, Projektbeiträge von Stiftungen und Erträge aus Dienstleistungen.

2.2 Aktuelle Rahmenbedingungen und Tätigkeit

Das SIKJM ist mit seinem Hauptsitz in Zürich und seinen kleineren Regionalbüros in Lausanne und Lugano die einzige Institution in der Schweiz, die sich mit der Sammlung, Erforschung und Vermittlung von Kinder- und Jugendliteratur in allen Medien beschäftigt. Es ist eingebunden in ein nationales und internationales Netzwerk von Bibliotheken, Forschungseinrichtungen und Interessengemeinschaften mit ähnlicher Zielsetzung und geniesst international hohes Ansehen. Seit dem Januar 2007 ist das SIKJM Assoziiertes Institut der Universität Zürich.

Das SIKJM hat die Rechtsform einer Stiftung (Johanna Spyri-Stiftung). Es beschäftigt in seinen drei Geschäftsstellen rund 25 Mitarbeitende, fast alle sind in Teilzeitpensen tätig. Der Hauptsitz Zürich hat seine Räumlichkeiten und die öffentlich zugängliche Bibliothek an der Georgengasse 6/Stampfenbachstrasse.

2.3 Angebot und Zielsetzungen mit Beitrag

2.3.1 Forschung

Die Forschungsabteilung des SIKJM betreibt Kinder- und Jugendmedienforschung in einem weiten Sinn. Sie ist interdisziplinär, kantonal, national und international vernetzt. Zusammenarbeit besteht auf der Ebene von Universitäten und wissenschaftlichen Instituten; darüber hinaus auch mit Fachhochschulen, kulturellen Einrichtungen wie Museen und verschiedenen

Medien. Forschung findet vertieft in Schwerpunkten statt, beschäftigt sich aber auch kritisch mit aktuellen Debatten und Entwicklungen, z. B. mit den Auswirkungen der digitalen Entwicklung und dem Potenzial der neuen Medien für die Leseförderung. Das SIKJM führt regelmässig wissenschaftliche Tagungen durch, die international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Zürich bringen, so etwa 2012 «Übergänge und Entgrenzungen in der Fantastik» in Kooperation mit der Universität Zürich. Noch stärkeres Augenmerk soll künftig auf die Vermittlung von Forschungsergebnissen für die Praxis und die breitere Öffentlichkeit gelegt werden.

2.3.2 Bibliothek

Die öffentlich zugängliche Bibliothek, deren Grundstock die wertvollen internationalen Kinderbuchsammlungen von Bettina Hürlimann, Elisabeth Waldmann sowie von Peter Keckeis bilden, ist von nationaler Bedeutung. Die Sammlungen historischer und zeitgenössischer Kinderbücher (17. Jh. bis heute) stellen mit ihren Beständen ein wichtiges schweizerisches und zürcherisches Kulturgut dar. Sie machen Zürich zu einem Zentrum für (Kinder-) Buchgeschichte, das von in- und ausländischen Forscherinnen und Forschern, von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren sowie von Lehrpersonen benutzt wird. Das dem Institut angegliederte Johanna Spyri-Archiv pflegt das Andenken der Zürcher Jugendbuchautorin, u. a. mit der im NZZ-Verlag erscheinenden Reihe «Pfarrherren, Dichterinnen, Forscher – eine Zürcher Familie im 19. Jahrhundert». Ein wichtiger Dienstleistungsbereich des Bibliothekspersonals liegt auch in der Fachberatung für externe Institutionen, z. B. bei der Vorbereitung von Ausstellungen und Fachveranstaltungen sowohl im wissenschaftlichen als auch im praxisorientierten Umfeld.

2.3.3 Dienstleistungen: Beratungen, Aus- und Weiterbildungen, Lehre

Lehrpersonen, Bibliothekskräften, Eltern und anderen Interessierten bietet das SIKJM Beratungen, Buch- und Medienempfehlungen an. Auf grosse Nachfrage stossen auch die umfangreichen Weiterbildungsangebote zu Kinder- und Jugendmedien und literaler Förderung. Das SIKJM bietet Kurse für Fachpersonen und Interessierte an und pflegt in der Lehre eine enge Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule in Zürich, der Hochschule für Heilpädagogik, dem Marie Meierhofer-Institut für das Kind, dem Zentrum Kleine Kinder in Winterthur sowie ausserkantonalen Fachhochschulen und Ausbildungsverbänden. Seit 2013 führt das SIKJM alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger «Primarstufe» der PH Zürich in die Themen des Instituts ein und macht sie mit dessen Angeboten vertraut.

SIKJM-Mitarbeiterinnen beraten das Volksschulamt bei der Auswahl der Autorinnen und Autoren für die Schullese-Reihen «Literatur aus erster Hand» und «Literatur live». Im Auftrag des Amtes für Jugend- und Berufsberatung und des Volksschulamts des Kantons Zürich betreut das Institut das Online-Portal www.bischu.zh.ch, das Anregungen für die Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek bereitstellt.

2.3.4 Leseförderprojekte

Das SIKJM entwickelt Leseförderprojekte für Kinder und Jugendliche ab Kleinkindalter bis zum Ende der Schulzeit. Ein Schwerpunkt des Instituts liegt in der literalen Frühförderung. Mit «Buchstart» (Sprachförderung von Kleinkindern), «Family Literacy» (Sprach- und Leseförderung für Familien mit Migrationshintergrund in der Herkunfts- und der zu erwerbenden Zweitsprache Deutsch) und dem Ausbildungsgang «Leseanimation für den Vorschulbereich» (Unterstützung der frühen literalen Förderung durch Leseanimatorinnen in Spielgruppen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Bibliotheken) verfügt das SIKJM über drei einzigartige Frühförderungsprojekte.

Das Netzwerk von Leseanimatorinnen im Rahmen von «Buchstart» und für Familien mit Migrationshintergrund wurde vergrössert. Sie sind unterdessen in fast allen Pestalozzi-

Bibliotheken regelmässig mit Veranstaltungen aktiv. 2014 fanden im Rahmen von «Buchstart» in Stadtzürcher Pestalozzi-Bibliotheken 89 Veranstaltungen mit 2825 Teilnehmenden statt. Das Projekt «Family Literacy» wird in den Sprachen Albanisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch und Tamilisch durchgeführt. Die Leseanimatorinnen, die diese Veranstaltungen leiten, werden vom SIKJM ausgebildet. In 16 weiteren Gemeinden des Kantons Zürich finden Buchstart-Veranstaltungen statt, 11 Zürcher Gemeinden setzen Family Literacy-Angebote um.

Schliesslich organisiert das SIKJM zusammen mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz jeweils im November die «Schweizer Erzählnacht», den grössten Lese- und Erzähl Anlass in der Schweiz (2014 rund 60 000 Teilnehmende), der jeweils auch in vielen Schulen und Bibliotheken in der Stadt Zürich stattfindet.

2.3.5 Kulturarbeit

Das SIKJM ist in Fachjürs von nationalen und internationalen Wettbewerben vertreten, so für den H. C. Andersen-Preis, die Biennale der Illustrationen in Bratislava, den Astrid Lindgren Memorial Award sowie den Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis. Mit dieser Arbeit wird auch Zürcher Kinder- und Jugendbuchschaffenden und Verlagen eine nationale und internationale Plattform verliehen. So erhielt der Zürcher Autor Jürg Schubiger 2008 den international renommiertesten Preis (H. C. Andersen) im Kinder- und Jugendbuchbereich. Der Zürcher Illustrator Hannes Binder gewann 2013 den Schweizer KJM-Preis für sein Bilderbuch «Ich ging aus Schuhen in Gras».

Das SIKJM veranstaltet Ausstellungen, wirkt kuratorisch mit bei Ausstellungen von Partnerinstitutionen und vergibt Leihgaben aus den Bibliotheksbeständen an Museen. Zum Jubiläum «200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm» erarbeitete das SIKJM 2013 mit dem Museum Strauhof Zürich eine Ausstellung, die auf viel Interesse stiess. Auch künftig sind Ausstellungen und Kooperationen mit dem Strauhof und dem Landesmuseum geplant.

Das SIKJM gibt eine Fachzeitschrift zu Kinder- und Jugendliteratur heraus (Buch&Maus bzw. Il Folletto und Parole in den anderen Sprachregionen) und macht mittels Beiträgen in Medien von Dritten sowie auf der SIKJM-Website eine breitere Öffentlichkeit auf empfehlenswerte Kinder- und Jugendliteratur aufmerksam.

Mit Vorträgen über Kinder- und Jugendliteratur, mit Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Zürich, mit der Teilnahme am Literaturfestival «Zürich liest», mit Partnerprojekten mit dem Schweizer Buchhändler- und Verlegerverband, mit Wettbewerbsausschreibungen für Verlage und mit vielen anderen Aktivitäten spielt das SIKJM eine aktive Rolle im Stadtzürcher Kulturleben.

Für die nächsten Jahre will das SIKJM seine Stellung als nationales Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendliteratur in all seinen medialen Formen verstärken und seine gute nationale und internationale Vernetzung in Forschungs- und Fachnetzwerken weiter ausbauen.

3. Analyse aktueller Probleme und Risiken

Das SIKJM hat seine für die Periode 2012–2015 definierten Zielsetzungen in Bezug auf Output und Wirkung gut erreicht. Die Angebote und Dienstleistungen sind in dieser Periode entsprechend der Nachfrage stark ausgebaut worden, und es wurde ein grösseres Zielpublikum erreicht als in der Vorperiode.

In den Jahren 2012–2013 waren jedoch auch grosse Investitionen notwendig (IT, Umzug in neue Räumlichkeiten, neuer Auftritt), welche zu substanziellen Defiziten und dem Abbau der Reserven führten. Der Stiftungsrat beschloss deshalb Ende 2013 ein rigoroses Sparpro-

gramm, welches alle Aktivitätsbereiche des SIKJM betraf. Im Jahr 2014 konnten wieder ein positives Finanzergebnis erreicht und der Verlustvortrag abgebaut werden.

Die finanzielle Situation des Instituts ist jedoch weiterhin schwierig, und die Erweiterung der finanziellen Mittel hat für die Geschäftsleitung und den Stiftungsrat höchste Priorität.

4. Finanzen

Der Leistungsausbau des SIKJM in der Periode 2012–2015 fand seine Entsprechung in einem Wachstum seiner Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 2011–2013 (siehe Beilage). Die schwankenden Subventionserträge von Bund und Gemeinden erklären sich durch spezifische projektbezogene Beiträge in den verschiedenen Jahren. Dem Institut gelang es, mehr Drittmittel auch von Stiftungen zu generieren. Jedoch überstiegen die Ausgaben in diesen Jahren die Einnahmen bei Weitem, was schlussendlich zu einer Überschuldung führte. Die wichtigsten Gründe dafür waren: ein gewisser Druck von Subventionsgebern, die Reserven abzubauen; Investitionen, welche höher ausfielen als geplant (Umzug, IT-Investitionen, neuer Auftritt, einschliesslich Drucksachen); der Umfang der budgetierten Einnahmen von Privaten wurde nicht ganz erreicht.

Ende 2013 beschloss der Stiftungsrat aufgrund der schwierigen Finanzsituation rigorose Sparmassnahmen, welche 2014 umgesetzt wurden. Dank dieser Massnahmen konnte der Negativtrend umgekehrt werden: Die Jahresrechnung 2014 weist wieder ein positives Ergebnis auf, und ein Teil der Überschuldung konnte abgebaut werden. Im Jahr 2015 wurde aus diesem Grund äusserst konservativ budgetiert. Dies betrifft auch die in der Beilage unter «Dienstleistungen» aufgeführten Honorare für Beratungen, Lehre und Kursgelder, die wegen kurzfristig stark reduzierter Personalressourcen niedriger sind als 2013.

Die finanzielle Situation des Instituts bleibt weiterhin schwierig. Das gute Resultat von 2014 wurde u. a. möglich, weil eine Stellenvakanz vorerst nicht besetzt und Anschaffungen verschoben wurden. Allerdings müssen die Zentralen Dienste (einschliesslich Buchhaltung) künftig verstärkt werden, um den notwendigen administrativen Support und ein wirksames Finanzcontrolling gewährleisten zu können.

Die Geldbeschaffung hat in den nächsten Jahren weiterhin höchste Priorität. Ziel ist eine schrittweise Erhöhung der Erträge, um die erforderlichen Ressourcen wieder aufzubauen. Im Vordergrund stehen die zweckgebundenen Projektbeiträge von Privaten, Stiftungen und der öffentlichen Hand sowie Forschungsgelder. Derzeit decken die Beiträge des Bundes rund 50 Prozent des Jahresbudgets. Die Beiträge von Stadt und Kanton Zürich sind seit 2008 unverändert (jährlicher Beitrag Kanton Zürich: seit 2008 Fr. 150 000.–; Stadt Zürich: seit 2008 Fr. 71 562.–).

Mit Schreiben vom 16. März 2015 ersuchte die Geschäftsleitung bei angespannter Finanzlage um eine Anhebung der seit 2008 stagnierenden Beiträge auf jährlich Fr. 98 000.–. Obwohl das SIKJM seine Leistungen für die Stadt Zürich nachweislich ausgebaut hat, kann wegen der Kurzfristigkeit des Antrags und der gegenwärtigen Finanzlage der Stadt einer Erhöhung des Beitrags nicht zugestimmt werden.

5. Zusammenfassung

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM leistet grundlegende und für die Schweiz einmalige Dokumentations-, Forschungs- und Vermittlungsarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur in allen Medien. Es ist die einzige Institution in der Schweiz, welche diesen Kulturauftrag wahrnimmt. Mit seiner Arbeit erfüllt es für die Schweiz und darüber hinaus eine Drehscheibenfunktion. Die Erforschung und Förderung der jugendlichen Lesekultur und der Lesefähigkeit wie auch der Medienkompetenz überhaupt ist von fundamentaler Bedeutung für unsere Gesellschaft. Mit seinen Ausstellungen und Veranstaltungen

bereichert es das kulturelle Profil der Stadt Zürich, und mit seiner Bibliothek und seinen Spezialsammlungen gliedert es sich sinnvoll in die Kette von Dokumentationsstellen in der Stadt Zürich ein. Durch die Pflege der Bestände des Johanna Spyri-Archivs trägt das Institut auch zum positiven Image von Zürich als Kulturstadt bei. Dank des breiten Angebots des SIKJM und seiner Netzwerkarbeit wird Kinderliteratur in der Stadt Zürich als Teil unseres kulturellen Erbes wahrgenommen wie auch als eine vielfältige, innovative künstlerische Ausdrucksform, mit der Kinder und Jugendliche in eine Geschichten- und Lesekultur hineinwachsen. Wertvolle Beiträge leistet das SIKJM zudem für eine Vielzahl von Institutionen im Zürcher Bildungssektor. Das Institut ist in allen Sprachregionen der Schweiz aktiv. Durch die Ansiedlung des Hauptsitzes in Zürich profitieren Stadt und Kanton Zürich in hohem Mass von seinen Leistungen, weshalb der Standortbeitrag der Stadt Zürich gleichbleibend für weitere vier Jahre zugesichert werden soll.

6. Zuständigkeit und Budgetnachweis

Gemäss Art. 41 lit. c der Gemeindeordnung (GO; AS 101.100) liegt die Finanzkompetenz für jährlich wiederkehrende Beiträge von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.– beim Gemeinderat. Die Weiterführung des jährlich ausgerichteten Beitrags an das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in der Höhe von Fr. 71 562.– für die Jahre 2016–2019 liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats.

Die jährlichen Beiträge sind im Aufgaben- und Finanzplan 2015–2018 der Dienstabteilung Kultur eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM wird ein wiederkehrender Beitrag von Fr. 71 562.– pro Jahr für die Jahre 2016–2019 bewilligt.**
- 2. Der Beitrag wird jährlich der Teuerungsentwicklung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise (als Basis gilt der höhere der beiden Werte von Dezember 2011 und Dezember 2015). Eine negative Jahreststeuerung führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung der Stadt einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.**
- 3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cucho-Curti

Bilanzen der letzten Beitragsperiode

Aktiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
Umlaufvermögen			
Kasse/Banken/Post	275'667	165'785	254'515
Debitoren	62'554	36'222	185'089
Sonstige Forderungen			
Wertschriften			
Transitorische Aktiven	150'000	26'053	54'575
Warenlager			
Zwischentotal	488'221	228'060	494'179
Anlagevermögen			
Anteilscheine	1	1	1
Sachanlagen	23'901	70'983	51'910
Zwischentotal	23'902	70'984	51'911
Total Aktiven	512'123	299'044	546'090

Passiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
Fremdkapital			
Kreditoren und Vorauszahlungen	133'383	279'526	194'361
Ubrige Verbindlichkeiten			
Transitorische Passiven	153'038	119'036	368'745
Darlehen		90'000	90'000
Rückstellungen	130'000		
Zweckgebundene Fonds	20'000		
Zwischentotal Fremdkapital	416'421	488'562	653'106
Eigenkapital			
Einbezahltes Kapital	20'000	20'000	20'000
Reserven			
Vortrag 1.1	267'644	55'702	-209'517
Reingewinn- / verlust	-211'942	-265'220	62'501
Freier Fonds			20'000
Zwischentotal Eigenkapital	75'702	-189'518	-107'016
Total Passiven	492'123	299'044	546'090

Revidierte Jahresrechnungen und Budgets (Budgetbeträge gerundet auf 100)

Erträge

	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2012	RE 2013	RE 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017	BU 2018	BU 2019
Betriebserträge								
Eintritte	35'446	21'877	18'033	49'500	40'000	50'000	50'000	50'000
Mitgliederbeiträge	158'345	155'268	152'450	150'000	152'000	155'000	160'000	160'000
Dienstleistungen	80'182	168'815	110'644	80'400	130'000	150'000	180'000	180'000
Warenverkäufe	26'344	29'504	41'333	26'900	40'000	40'000	45'000	45'000
Inserateinnahmen								
Raumvermietung	53'640	55'529	69'617	75'000	75'000	75'000	75'000	75'000
Sachvermietung								
Übriger Ertrag	9'935	41'324	23'960	9'588	20'000	20'000	20'000	20'000
Umsatzbeteiligungen								
Ausserordentlicher Ertrag	-7							
Zwischentotal Betriebserträge	363'885	472'317	416'037	391'388	457'000	490'000	530'000	530'000
Subventionen								
Stadt Zürich	71'562	71'562	71'562	71'562	71'562	71'562	71'562	71'562
Kanton Zürich	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
Andere Gemeinden/Kantone	84'820	43'800	119'840	82'200	115'000	145'000	145'000	145'000
Subvention Bund	1'156'000	1'234'250	1'182'750	1'225'000	1'286'000	1'286'000	1'286'000	1'286'000
Schweizer Akad. d. Geistes- u. Sozialwissensch.	51'489	7'000	7'000	7'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Loterie romande, zweckgebunden		66'063	13'094	39'385		70'000		70'000
Zwischentotal Subventionen	1'513'871	1'572'675	1'544'246	1'575'147	1'632'562	1'732'562	1'662'562	1'732'562
Weitere Beiträge Dritter (Private)								
z.B. Spenden, Projektbeiträge, Stiftungen	869'053	698'336	559'072	528'600	650'000	700'000	800'000	800'000
Finanzerträge								
z. B. Zinsen / Dividenden								
Zwischentotal weitere Erträge	869'053	698'336	559'072	528'600	650'000	700'000	800'000	800'000
TOTAL ERTRÄGE	2'746'809	2'743'328	2'519'355	2'495'135	2'739'562	2'922'562	2'992'562	3'062'562

Kultur, Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM), Beiträge 2016 bis 2019

Aufwände

	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2012	RE 2013	RE 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017	BU 2018	BU 2019
Personalkosten								
Löhne	1'872'118	2'019'090	1'382'375	1'323'154	1'450'000	1'500'000	1'555'000	1'600'000
Sozialabgaben								
Honorare			269'174	220'000	250'000	300'000	330'000	330'000
Übrige Personalkosten	12'797	11'751	20'162	16'700	20'000	23'000	25'000	25'000
Total Personalkosten	1'884'915	2'030'841	1'671'711	1'559'854	1'720'000	1'823'000	1'910'000	1'955'000
Ordentlicher Sachaufwand								
Verwaltungskosten	44'688	81'653	76'749	89'625	90'000	95'000	98'000	98'000
Produktionskosten	374'607	456'484	263'196	378'480	470'000	535'000	540'000	540'000
Mieten	196'197	259'590	246'388	247'800	247'800	247'800	247'800	247'800
Immobilien Unterhalt und Betriebskosten		11'478	15'727	17'000	20'000	20'000	20'000	20'000
Kosten Umzug	52'937	21'723						
Rechte, Tantiemen								
Werbung	2'655			4'900	10'000	10'000	5'000	10'000
Beitragsleistungen Regionalorganisation	79'060	76'390	75'813	75'000	76'000	78'000	80'000	80'000
Drucksachen								
Versicherungen	6'416	1'448	8'221	6'000	8'000	8'000	8'000	8'000
Fahrzeuge								
Informatik	174'010	52'089	43'931	41'200	50'000	55'000	45'000	50'000
Übriger Betriebsaufwand	3'299	8'485	10'617					
Finanzaufwand (z. B. Passivzinsen)	1'403	1'754	5'428	7'350	7'000	5'000	5'000	5'000
Steuern								
Rückstellung Umzug	40'000							
Vorauszahlung Projekte	85'680							
Abschreibungen	12'884	26'612	19'073	17'240	20'000	25'000	18'000	15'000
Zwischentotal ordentlicher Sachaufwand	1'073'836	997'706	765'143	884'595	998'800	1'078'800	1'066'800	1'073'800
Fondsrechnung (Fondsentnahmen/-einlagen)		-20'000	20'000					
TOTAL AUFWAND	2'958'751	3'008'547	2'456'854	2'444'449	2'718'800	2'901'800	2'976'800	3'028'800
TOTAL ERTRÄGE	2'746'809	2'743'328	2'519'355	2'495'135	2'739'562	2'922'562	2'992'562	3'062'562
TOTAL AUFWAND	2'958'751	3'008'547	2'456'854	2'444'449	2'718'800	2'901'800	2'976'800	3'028'800
Jahresergebnis	-211'942	-265'219	62'501	50'686	20'762	20'762	15'762	33'762